Landbote

Das amtliche Mitteilungs- und Informationsblatt der Gemeinden
Tauscha mit den Ortsteilen Dobra, Kleinnaundorf, Tauscha, Würschnitz, Zschorna und
Thiendorf mit den Ortsteilen Lötzschen, Lüttichau, Lüttichau/Anbau, Naundorf, Ponickau, Sacka, Stölpchen, Thiendorf, Welxande

September 2012

Aktuelles aus der Gemeinde Thiendorf

Auf dem Wirtschaftsgebäude des Thiendorfer Kinderlandes wurde durch die Firma Lampertswalder Dachdecker GmbH das Dach erneuert. Außerdem wurden Regenwasser- und Abwasserleitungen instand gesetzt.

Montessori Kinderhaus Ponickau:
Die Zimmerei Sachse aus Berbisdorf hat die Fassadenverkleidung in freundlichen, bunten Farben angebracht.

Die Firma Kubat aus Großenhain bei Trockenbauarbeiten im Kindergarten.
Die Betreuungsräume werden alle mit Akustiklärmdämmplatten ausgestattet. Zielstellung ist es, in der letzten Septemberwoche den 1. Bauabschnitt zu beziehen.

Bauhofmitarbeiter beseitigen die Ablaufengstelle der Regenwasserschleuse auf der Radeburger Straße im OT Sacka

Der nächste Landbote erscheint am 20. Oktober 2012 –
Redaktionsschluss ist der 10. Oktober 2012

Informationen aus der Gemeinde Thiendorf

Aktuelles aus der Gemeinde

Jahresrechnung 2011 bestätigt

In der September-Gemeinderatssitzung informierten der Bürgermeister sowie der Hauptamtsleiter über die Ergebnisse der Jahresrechnung 2011 und über Empfehlungen der B & P Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, durch welche die Prüfung erfolgte.

Das Resümee für das Ergebnis der Jahresrechnung 2011 fällt sehr positiv aus. Das Gesamtvolumen des Haushalts betrug 2011 4.457.352,84 Euro, davon 3.465.987,13 Euro im Verwaltungshaushalt und 991.365,71 Euro im Vermögenshaushalt. Gegenüber dem Haushaltsansatz wurde ein Plus von 484.580,62 Euro erzielt, welches dem Vermögenshaushalt zugeführt werden konnte zur Absicherung notwendiger Investitionen.

Geplant waren 278.450,- Euro der Rücknahme zu entnehmen, das Ergebnis sieht eine Zuführung von 142.693,91 Euro vor. Erreicht wurde diese positive Entwicklung durch die hohe Gewerbesteuerzuführung überwiegend Thiendorfer Betriebe in Höhe von 1.453.452 Euro. Aufgrund dieses Ergebnisses erhielt Thiendorf auch 2011 keine Schlüsselzuweisungen des Freistaates, musste im Umkehrschluss 126.221,- Euro Finanzausgleichsumlage (Reichensteuer) abführen.

Die Kassenreste beliefen sich zum 31.12.2011 auf 105.780,62 Euro, diese beinhalten Außenstände bzw. offene Forderungen bei der Steuer, Gebühren und Mieten. Diese Entwicklung ist unzufrieden, in vielen Fällen spielen soziale Aspekte oder laufende Insolvenzverfahren eine Rolle. Bei sozialen Fällen werden Ratenzahlungen vereinbart, größere Beträge werden versucht über die Vollstreckung einzutreiben.

Der allgemeine Rücklagenbestand betrug zum Jahresende 2011 518.134 Euro. Der Schuldenstand beträgt 716.628,54 Euro, dies sind 324,85 Euro je Einwohner. Die Schulden sind durch vorhandene Bauplätze im Wohngebiet sowie Gewerbegebiet wertmäßig abgedeckt.

Das Ergebnis des Jahres 2011 berechtigt auch in diesem Jahr größere Investitionen zu tätigen sowie die offenen Straßenbaumaßnahmen für das Jahr 2013 zu beginnen. Der Gemeinderat sprach den Dank für diese Entwicklung auch der langjährigen Kämmerin, Frau Ingeborg Michael aus, welche seit September sich in Altersteilzeit befindet und somit nicht mehr zur Verfügung steht. Der Bereich Finanzen wurde dem Hauptamt zugeordnet, Frau Dana Rothe fungiert als Sachgebietsleiterin Kämmerei.

Weltmeistertitel geht nach Thiendorf

Vom Veranstalter der offiziellen Weltmeisterschaft im Mensch-ärgere-Dich-nicht wurde die Gemeindeverwaltung informiert, dass am 26.08.2012 bei dem in Wiesloch/Baden stattgefundenem Wettkampf ein Team aus Thiendorf den Sieg erringen konnte. Dem „MÄDN-Team Thiendorf“ gehörten an: Sven Kretschmer, Felix Kretschmer, Gundula Wuttke, Lars Wuttke und Carina Schmude. Der begehrte Pokal wurde vom dortigen Landrat und kurpfälzischen Weinhoheiten an den Teamleiter Sven Kretschmer übergeben. Auch die Gemeindeverwaltung gratuliert dem Team zu diesem tollen Erfolg.
In Thiendorf fand bereits viermal ein Mensch-ärgere-Dich-nicht-Turnier statt, davon zweimal sogar der Sachsen-Cup. Die bisherigen Teilnehmerzahlen zeigen, dass dieses Spiel immer wieder sehr beliebt ist.
Wir hoffen, dass auch 2013 dieser Wettkampf in Thiendorf stattfindet und sich wiederum genügend Spieler dafür anmelden.

Öffnungszeiten

Montag	09:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 bis 12:00 Uhr
	13:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr
	13:00 bis 17:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr

Anschrift

Gemeindeverwaltung Thiendorf
Kamenzer Straße 25, 01561 Thiendorf
Zentrale Einwahl 03 52 48 / 840-0
Fax 03 52 48 / 840-20

Wir gratulieren unseren Jubilaren und wünschen Ihnen alles Gute, vor allem recht viel Gesundheit

Zum 70. Geburtstag
Frau Ursula Paschelke in Sacka
am 18.09.2012

Zum 75. Geburtstag
Frau Christa Trentzsch in Thiendorf
am 08.09.2012

Zum 85. Geburtstag
Frau Elisabeth Klammt in Sacka
am 23.09.2012

Zum 90. Geburtstag
Frau Elfriede Schlichting in Welxande
am 06.09.2012

Zum 93. Geburtstag
Frau Lisbeth May in Sacka
am 06.09.2012

Impressum

Der Landbote erscheint monatlich.
Herausgeber: Gemeindeverwaltung Thiendorf
Bürgermeister Armin Freund
Anschrift: Kamenzer Straße 25 · 01561 Thiendorf
Telefon 03 52 48/840-0 · Telefax 03 52 48/840-20
E-Mail: post@thiendorf.de
Satz und Druckorganisation: RIEDEL – Verlag & Druck KG, Heinrich-Heine-Straße 13a, 09247 Chemnitz/OT Röhrsdorf, Telefon: 0 37 22/505090, Fax: 0 37 22/5050922, E-Mail: info@riedel-verlag.de

Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung des Herausgebers erlaubt.

Informationen aus der Gemeinde Thiendorf

Amtliche Bekanntmachung

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 05. September 2012 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Gemeinderatsbeschluss Nr. IV-33 / 49 / 12
Der Gemeinderat stellt am 05.09.2012 die Jahresrechnung 2011 der Gemeinde Thiendorf aufgrund des Ergebnisses der örtlichen Prüfung durch die B & P Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft Dresden ohne Beanstandungen gemäß § 104 der SächsGemO fest:

	Verwaltungs-HH	Vermögens-HH	Gesamthaushalt
Solleinnahmen	3.465.987,13 Euro	1.212.365,71 Euro	4.678.352,84 Euro
+ neue Haushaltseinnahmereste	-	256.000,00 Euro	256.000,00 Euro
- Haushaltseinnahmereste Vorjahr	-	477.000,00 Euro	477.000,00 Euro
bereinigte Solleinnahmen	3.465.987,13 Euro	991.365,71 Euro	4.457.352,84 Euro
Sollausgaben	3.465.987,13 Euro	1.368.215,71 Euro	4.834.202,84 Euro
+ neue Haushaltsausgabereste	-	120.400,00 Euro	120.400,00 Euro
- Haushaltsausgabereste Vorjahr	-	497.250,00 Euro	497.250,00 Euro
bereinigte Sollausgaben	3.465.987,13 Euro	991.365,71 Euro	4.457.352,84 Euro
Fehlbetrag	-	-	0,00 Euro
Nachrichtlich			
Soll-Ausgaben VwH-enthaltene Zuführung VmH	646.130,62 Euro	-	-
Soll-Ausgaben VmH-enthaltene Zuführung an VwH	-	347,92 Euro	-
Mindestzuführung nach § 22 Abs.1.Satz 2 KomHVO	-	-	-
Soll-Ausgaben VmH enth. Zuführung zur allg.Rücklage	-	142.693,91 Euro	-
Soll-Einnahmen VmH enth. Entnahme aus der allg. Rücklage	-	-	
Fehlbetrag nach § 79 Abs. 2 SächsGemO	-	-	-

Der Beschluss über die Feststellung der Jahresrechnung wird gemäß § 88 der SächsGemO ortsüblich bekannt gemacht.
Die Jahresrechnung mit dem Rechenschaftsbericht liegt in der Zeit vom 10.09. bis 17.09.2012 zu den Dienstzeiten in der Gemeindeverwaltung öffentlich aus.

Gemeinderatsbeschluss Nr. IV-33 / 50 / 12
Der Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung am 05.09.2012 für die Straßenbaumaßnahme „Erneuerung K 8536 Ortslage Sacka - Zum Oberdorf“ im Haushaltsjahr 2013 zusätzlich 261.730,00 Euro zur Verfügung zu stellen.
Laut Vereinbarung mit dem Landkreis Meißen ist mit Einnahmen aus dem Landkreisanteil in Höhe von 91.684 Euro sowie aus den vereinbarten Bordstein- und Entwässerungspauschalen in Höhe von 103.752 Euro zu rechnen.
Die zusätzlich benötigten Eigenmittel werden im Haushaltsjahr 2013 durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 66.326 Euro abgedeckt.

Gemeinderatsbeschluss Nr. IV-33 / 51 /12
Der Gemeinderat beschließt den 1. Änderungsvertrag zur Vereinbarung zum Ausbau der
K 8517 /K 8536 in der Ortsdurchfahrt Ponickau, 2. Bauabschnitt (Erweiterung K 8536 - Ortrander Straße) zwischen dem Landkreis Meißen und der Gemeinde Thiendorf vom 11./23.02.2010 in der vorliegenden Fassung.

Gemeinderatsbeschluss Nr. IV-33 / 52 / 12
Der Gemeinderat beschließt, die Flurstücks-Nummern 289/28 und 289/38 der Gemarkung Thiendorf mit einer Gesamtgröße von 5552 Quadratmetern von der Erbengemeinschaft Ziesche, Wöhler, Bach für 20.000,- Euro zu erwerben.

Gemeinderatsbeschluss Nr. IV-33 / 53 / 12
Der Gemeinderat beschließt die Veräußerung einer Teilfläche des Flst. Nr. 63/22 der Gemarkung Thiendorf mit einer noch zu vermessenden Größe von ca. 125 Quadratmeter an das Unternehmen Food Star GmbH, Annaberger Str. 27, 09111 Chemnitz. Der Beschluss dient zur Ergänzung des GR-Beschlusses Nr. IV-31/42/12 vom 20.06.2012 zur Absicherung der notwendigen Parkplätze für die Investition Burger-King-Restaurant.

Gemeinderatsbeschluss Nr. IV-33 / 54 / 12
Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Bauleistung „Sanierung Kindertagesstätte Ponickau, Lieferung und Montage einer Kücheneinrichtung (Ausgabeküche)“ an die Firma Küchenidee Lehmann, An der Kirche 2, 01454 Leppersdorf, mit einer Zuschlagssumme in Höhe von 16.332,56 Euro brutto.

Gemeinderatsbeschluss Nr. IV-33 / 55 / 12
Der Gemeinderat Thiendorf beschließt das gemeindliche Einvernehmen zu dem Antrag auf Baugenehmigung für das Bauvorhaben „Anbau eines Holzbalkons an ein Wohnhaus, Flst. Nr. 31/2 der Gemarkung Thiendorf“ zu erteilen.

Sommerfest in der Tagespflege…

letztes Jahr bei Dauerregen und diesmal bei Sonnenschein und 33° !
Am 25.Juli`12 war es soweit - gleich morgens begannen unsere Fahrer mit dem Aufbau der Zelte, Tische, Bänke und der Musikanlage. Anschließend übernahmen meine Mädels den Feinschliff in punkto Eindecken, Gemütlichkeit und Dekoration.
Schon am Vortag halfen alle bei den Vorbereitungen mit, denn 21 Tagesgäste mit Ihren Angehörigen - also etwa 40 Leute wollen auch beköstigt sein!
Um 15 Uhr, pünktlich mit der Mittwochssirene starteten wir in den schwül warmen Nachmittag. Bei Kaffee und leckerem Kuchen kam es zu angeregten Tischgesprächen und mit Spannung warteten alle auf den ersten Programmpunkt. Wir führten das Märchen Rotkäppchen und der Wolf, natürlich die lustige Version, auf und als nächstes sorgten wir als Original Alpenland Quintett mit dem Lied „Aber Schön muss sie sein“ für ordentlich Stimmung. Durch die Hitze flossen kühle Getränke und Fruchtbowle im Überfluss. Frau Tomisch trug uns noch die 5 Gebote eines Rentnerlebens vor, wahrlich aus dem Leben gegriffen, Danke noch mal für diese Einlage!
Mit Musik, Salat und Würstchen vom Grill ließen wir den Nachmittag langsam ausklingen- ein Dankeschön an die Grillmeister Weise und Kynast, die das wieder super im Griff hatten.
Gegen 18 Uhr traten wieder alle gemütlich den Heimweg an und freuen sich auf ein Wiedersehen zur Weihnachtsfeier.
Besonderen Dank an die vielen fleißigen Hände meiner Mädels, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben! Es ist immer wieder erstaunlich, was man mit Ideenreichtum und Herzblut gemeinsam bewirken kann.

Tagespflegeleiterin
Hartrampf Sindy

Tagespflege Thiendorf

Wer glaubt, in unserer Einrichtung sei eh nix los - weit gefehlt!!!
Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern- darunter Krankenschwestern, Pflegehelfer und Ehrenamtliche, sind wir Tag für Tag bemüht, mit viel Einfühlungsvermögen und Geduld, vorhandene Fähigkeiten unserer Tagesgäste zu erhalten und zu fördern. Deshalb sind gute Ideen immer wieder gefragt, so wurde aus Träumerei einer schlaflosen Nacht eine tolle Aktion. Unsere gute Seele Karin K., die uns ehrenamtlich unterstützt, kennt die Fähigkeiten unserer Gäste sehr gut.

Doch durch Ihre Arbeit mit den Schülern der Grundschule Ponickau sieht sie häufig Parallelen und ist erstaunt, wie ähnlich sich jung und alt im Alltag eigentlich sind. So kam ihr die Idee, eine Art Mathematikolympiade zwischen den Generationen zu veranstalten. Die Direktorin der Grundschule Ponickau, Frau Haase und ihre Lehrer waren ebenso begeistert von diesem Vorschlag und bereiteten einen kleinen Test im Kopfrechnen vor.

Am 23.4.12 war es dann soweit! Wir stellten in unserem Flur Klassenzimmeratmosphäre nach. Unsere klugen Köpfe waren ziemlich aufgeregt. Gegen 10 Uhr kamen ausgewählte Schüler der Klassen 3 und 4, mindestens genauso nervös und gemeinsam mit Frau Haase startete dieser ganz besondere Vormittag.

Von einfachen Grundrechenaufgaben, über Kettenaufgaben, bis hin zu Textaufgaben qualmten die Köpfe und der Ehrgeiz beider Gruppen war zu spüren.
Letztendlich waren die Schüler zwar schneller fertig, da die Kombination zwischen Sehen, Hören und Denken noch ungestört funktioniert, doch bei der Auswertung kamen wir zu dem Ergebnis, dass sowohl jung, als auch alt gleich stark im Kopfrechnen waren. Es gab sogar tolle Urkunden für alle und zur Belohnung ein Eis! Das Hauptanliegen war der Spaß an der Sache und die Annäherung der Generationen. Dies ist uns gelungen und wir danken nochmals Frau Haase für die unkomplizierte Zusammenarbeit!

Ebenso spontan reagierte Familie Schöne, als wir einen Ausflug zu Ihrem Spargelhof planten.
Am 19.6.12 packten wir nach dem Frühstück unsere Sachen und machten uns auf den Weg nach Ponickau. Herr Schöne begrüßte uns und führte uns über seinen Hof. Entlang an Maschinen und Traktoren kamen wir zu den großen Gewächshäusern, bepflanzt mit Erdbeeren, Gurken und Tomaten, sogleich gab es eine Kostprobe für alle - frisch geerntete Tomaten, das war lecker! Unsere Tagesgäste staunten über die Flächen und den Fortschritt im Vergleich zu damals. Wer wollte, konnte zum Schluss im Hofladen verschiedene Köstlichkeiten erwerben.

Nach kurzer Verschnaufpause und dem Erinnerungsfoto spazierten wir gemütlich durch Ponickau in Richtung Pfarrhaus. Dort erwartete uns Frau Dregenus und erzählte uns vom „Brunnenwunder von Ponickau“. Da lernte so mancher noch was Neues dazu. Auf Wunsch konnten wir noch die Kirche mit ihrem Altar besichtigen. Dann trafen wir uns alle im Dorfgemeinschaftshaus zur Stärkung, die Gäste waren begeistert von den schönen Räumlichkeiten. Nach dem anstrengenden Programm genossen alle die Ruhe und den Blick auf den Teich.

Gegen 12.30 Uhr ging es wieder nach Thiendorf zurück und unsere Gäste freuten sich auf die Mittagsruhe. Der Ausflug war ein voller Erfolg und wir danken all denen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Tagespflegeleiterin
Hartrampf Sindy

Aktuelle Informationenunter: www.thiendorf.de

Informationen aus der Gemeinde Thiendorf

Neues von der Grundschule

Einladung

50

In diesem Jahr begeht unsere Schule ihr 50jähriges Schuljubiläum.
Dies wollen wir zum Anlass nehmen und mit den Einwohnern, Eltern unserer Schüler, ehemaligen Lehrern, ehemaligen Schülern und ehemaligen Mitarbeitern feiern.
Dazu laden wir recht herzlich zum Tag der offenen Tür ein.

Dieser findet am **7. Oktober** von 13 bis 17 Uhr statt.

In einer Ausstellung können sich alle Gäste über die vergangenen 50 Jahre informieren.
Vielleicht werden auch alte Erinnerungen wieder wach.

Unsere Schüler organisieren Führungen durch das Schulhaus und der Förderverein der Grundschule Ponickau sorgt für Kaffee und Kuchen

Die Festveranstaltung für geladene Gäste findet um 15 Uhr in der Turnhalle statt.

Wir freuen uns auf diesen Tag und hoffen auf zahlreiche Besucher.

Schüler, Lehrerinnen und Förderverein der Grundschule Ponickau

Einen guten Start
in den Herbst!

Grundschule Ponickau

In Vorbereitung auf unser 50 jähriges Schuljubiläum macht sich unsere Schule auch außen schmuck. Vorbeifahrenden ist sicher der neue Schriftzug an der Fassade aufgefallen. Herzlichen Dank dafür an Frau Grunwald, die hoch oben auf dem Gerüst keine Bange hatte zu arbeiten.

Unsere 1. Klasse freut sich auch nach einer Woche Schule noch auf den Unterricht in ihrem schönen Klassenzimmer. Wir wünschen den 22 Mädchen und Jungen auch weiterhin viel Spaß beim Lernen.

Neues aus dem Thiendorfer Kinderland

Ein „Sehr Gut“ für unsere Einrichtung

Am 04.09. 2012 musste sich unsere Einrichtung einer Kneipp- Prüfung unterziehen, um auch weiterhin den Namen „Kneipp- Kindergarten“ tragen zu dürfen. Dazu besuchte uns die Gesundheitspädagogin Frau Fricke vom Kneipp-Bund. Sie schaute sich unsere Räumlichkeiten genau an und stellte schon zu Beginn fest, dass hier nach Kneipp „gelebt“ wird. Die einzelnen Gruppen führten ihren normalen Tagesablauf durch. So backten die Vorschulkinder Kräuterbrot, die Spatzenkinder hatten Spaß an Bewegungsspielen in unserem Garten und die Kleinsten beschäftigten sich mit verschiedenen Naturmaterialien. Dazu gehörten auch die Wasseranwendungen, wie z. B. Tau-treten, Knieguss und Wassertreten. Frau Fricke schnupperte durch alle Räume der Einrichtung und auch vom Außengelände war sie fasziniert. Sogar ein Gemüsegarten, ein Gewächshaus, ein Backofen und vieles Andere mehr stehen den Kindern zur Verfügung. All das gefiel Frau Fricke sehr.
Wir waren erfreut über die durchweg positive Resonanz.
Dieser Tag war auch für alle Erzieherinnen ein besonderer Tag und eine Bestätigung für die tägliche Arbeit im Sinne von Pfarrer Kneipp.

Das Team vom Thiendorfer Kneipp-Kinderland

Montessori Kinderhaus Ponickau

Sommer - Sonne - FerienspaB - 2012

Wie soll es auch anders sein - jeder freut sich auf die Ferien- und Urlaubszeit. Zufrieden mit unserem Zeugnis starteten wir in die wohl verdienten Ferien.In Vorbereitung auf die Freizeitgestaltung hatten wir viele, viele tolle Ideen gesammelt und dann zu einem Ferienplan zusammengestellt. Wobei wir feststellen mussten, dass die Ferien für unsere Vorhaben eigentlich zu kurz sind.
Am meisten haben wir uns gefreut, dass das Wetter es in diesem Jahr besonders gut mit uns meinte. Auf ging es in die Ferien: Rumstromern, Fahrrad fahren, Umgebung entdecken, selbstgebaute Schiffe segeln lassen und dabei sehr viel Spaß genießen. In der zweiten Woche besuchte uns der Ortrander Hort. Bei Spiel und Spaß verbrachten wir einen super Vormittag und waren uns einig, dass wir diese Veranstaltung unbedingt wiederholen sollten. Am nächsten Tag nahm nicht die Polizei uns unter die Lupe, sondern wir sie. Herr Lieder präsentierte uns im Polizeirevier Großenhain alle Räume und Materialien, die man im täglichen Dienst braucht. Dabei ließ er uns sogar „gesiebte Luft" schnuppern.

Danach ging es bei schönstem Wetter in den Stadtpark auf den neugestalteten Spielplatz. Auch in den nächsten Tagen strahlte die Sonne mit voller Kraft, so dass wir voller Sehnsucht nach einer Abkühlung suchten und im Ortrander Bad auch fanden. Nicht nur abgekühlt, sondern auch erfolgreich fuhren wir wieder nach Hause, denn Josephine und Tom freuten sich über ihre Schwimmstufen. Donnerstag folgte gleich das nächste Highlight - das Maislabyrinth in Moritzburg ruft. Wie in jedem Jahr gingen wir auf Stationensuche und wurden dann mit leckeren Hefeklößen und Heidelbeeren belohnt. Natürlich nahmen wir wieder mit großer Freude den Abenteuerspielplatz und die Strohburg in Besitz.(Vielen Dank an Familie Schöne!) Die dritte Woche ließ ebenfalls absolut keine lange Weile aufkommen. Wir erlebten, dass man in Böhla auf dem Spielplatz hervorragend seine Freizeit verbringen und bei Grunwalds lecker Mittagessen bekommen kann (vielen Dank Familie Grunwald).

Auf Erkundungsfahrt radelten wir am Dienstag nach Kroppen zu Herrn Merbeth. Er zeigte und erklärte uns wie sein Sägewerk funktioniert. Besonders interessant war dabei, was alles unterirdisch passiert. (Vielen Dank, Herr Merbeth!) Nach dem Kinobesuch in Großenhain ging es am Donnerstag auf große Fahrt nach Dresden auf den Flughafen. Nach der Begrüßung und Einweisung begann unsere Rundreise auf dem Flugplatz (natürlich erst, als wir es alle durch den Sicherheitstrakt geschafft hatten). Hochinteressant, was es da alles zu hören und zu sehen gab. Das Feuerwehrdepot war natürlich der absolute Hit. Die Woche klang aus mit dem Besuch bei Frau Blumentritt in Böhla. Sie stellte uns ihren Beruf (Pediküre) vor und wir durften viele lustige Übungen, die zur gesunden Fußpflege beitragen, erleben (Vielen Dank Frau Blumentritt). Auf ging es in die vierte Woche. Das Wetter versprach eine heiße Woche. So war es klar, dass wir die Nähe von Gewässern suchten. Unsere Touren führten uns an den Wüstenteich und an den See der Freundschaft. Wir genossen die Abkühlung im Großenhainer Naturerlebnisbad genauso wie im Ortrander Bad. Als große Siegerin ging in dieser Woche Selina hervor, die an ihrem 7. Geburtstag die Schwimmstufe schaffte. Schon stand die vorletzte Ferienwoche vor der Tür. In dieser Woche lernten wir den Betrieb der Teichwirtschaft in Schönfeld kennen.

Einige waren hier schon Fische holen, aber wie es hinter den „Kulissen" zugeht ist schon erstaunlich (Wir schicken ein herzliches Dankeschön nach Schönfeld!). Voller Aufregung ging es in die nächsten zwei Tage. Zelten war angesagt. Im Handumdrehen stand eine kleine Zeltstadt auf der Wiese. Viel, viel Spaß hatten wir bei unserem Gaudisportfest. Die einzelnen Gruppen kämpften wie die Löwen um ihre Punkte. Am Ende war egal, wer gewonnen hat, denn im Vordergrund stand der „große Gaudi".
Am Lagerfeuer wurde selbst die Räubersuppe gekocht, bunte Leuchtstäbe tanzten im Dunkeln über den Sportplatz und die Frage der Frage: „Wer schläft zuletzt ein?" konnte natürlich nicht beantwortet werden. Mit einer Radtour zum Alschteich und Lagerfeuerkesselkartoffeln mit Kräuterquark beendeten wir unser Abenteuer. Bei der schon zur Ferientradition gewordenen Kegelmeisterschaft strahlten nach fairem Kampf Domenic (1.Platz), Melina (2.Platz) und Mylene (3.Platz) als die drei Sieger. Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle, die in irgendeiner Weise mitgeholfen haben, so tolle Ferien erleben und genießen zu können.

Wir haben viel Spaß gehabt, viel gelernt und intensiv Kraft getankt für das neue Schuljahr.
Kinder und Erzieherteam des Montessori - Kinderhaus Ponickau

Neues von der Freiwilligen Feuerwehr Ponickau

Dorf- und Erntedankfest in Ponickau 2012

Ein Höhepunkt von vielen, über die bestimmt noch berichtet wird, war der Erntedankgottesdienst in der Ponickauer Kirche.
Er war sehr gut besucht. Die Kinder vom Montessori Kindergarten aus Ponickau gestalteten den ersten Teil des Gottesdienstes. Ihr Programm war mit sehr viel Liebe eingeübt worden. Es wurde vom Leben der kleinen Hummel gesungen und gespielt, wie sie ihre Hummelkinder großzieht, die Blumen besucht und damit das Wachsen in der Natur ermöglicht. Nach dem Auftritt gingen die Kinder zum Kindergottesdienst im Pfarrgelände.

In seiner Predigt sprach Pfarrer Dregennus über den Umgang mit Lebensmittel, sprich die Früchte die geerntet werden, und die Produkte daraus. In Deutschland werden Lebensmittel im Wert von 25 Milliarden Euro vernichtet. Die eine Hälfte in private Haushalte durch Fehlkäufe, die andere Hälfte durch die Industrie, weil die Gurke zu krumm ist, der Apfel nicht die richtige Form hat.

Das sind 20 Millionen Tonnen Lebensmittel, die eine Schlange von beladenen LKW ergeben würde, die von Berlin bis Nowosibirsk reicht.

Die Generation die Hunger leiden musste und daher das tägliche Brot mehr achtete, stirbt langsam aus. Damit leider auch ein bewusster Umgang mit dem Essen. Es sollte mal nachgedacht werden, ob man alles zu jeder Jahreszeit essen muss und über Umgang des Menschen mit den Früchten der Erde.
Wird überhaupt noch vor dem Essen gebetet, Danke gesagt, das man satt zu essen hat.

Pfr. Dregennus bedankte sich bei allen Helfern für das Schmücken der Kirche, dem Kirchenchor, dem Posaunenchor und allen die eine Spende in welcher Form auch immer für die Diakonie (Kinderheim in Königsbrück) gegeben haben.

Es gibt leider zu viele Kinder den die Sonne nicht jeden Tag ins Gesicht scheint, ob es Pflegekinder oder Heimkinder sind. Auch sie haben ein Recht auf eine schöne und vor allem liebevolle Kindheit.

Am Ende des Gottesdienstes erhielt Pfarrer Dregennus einen Strauß Blumen. Vor 10 Jahren zum Erntedankfest hatte er seinen ersten Dienst in der Ponickauer Kirche. Am Nachmittag zum Tag des offenen Denkmals, konnte die Kirche besichtigt, sowie der Kirchturm bestiegen werden. Dankeschön an alle Organisatoren die für das Gelingen dieses schönen Dorffestes mitgeholfen haben.

Friedemann Böhme

Vereinsnotizen

75 Jahre und 60 Jahre Sportmitglied

Im Juni feierte unser Sportfreund Werner Hommel seinen 75. Geburtstag.
Wir als Sportverein Sacka e.V. gratulierten ihm zu seinem Geburtstag und gleichzeitig zu seiner 60jährigen Mitgliedschaft in unserem Verein.

Wir überreichten ihm als Dankeschön ein kleines Präsent und wünschten ihm recht viel Gesundheit, damit er weiterhin wie in den vergangenen Jahren aktiv mit uns Tischtennis spielen kann.

Wolfram Kriebel
Vorsitzender

Informationen aus der Gemeinde Tauscha

Amtliche Bekanntmachung

Künftige Wasserversorgung in der Gemeinde Tauscha

Wie bereits im Landboten Monat Juni 2012 angekündigt, hier weitere Informationen zum Sachstand der Trinkwasserversorgung der Gemeinde Tauscha. In den Monaten August bis Anfang September 2012 wurde durch das unabhängige Umweltbüro Vogtland eine Beurteilung zur Wirtschaftlichkeit des Wasserwerkes Tauscha erarbeitet. Diese Beurteilung wird zur Diskussion und Beschlussfassung am 27. September 2012 im Gemeinderat stehen.

Diese Kurzbetrachtung wird hier in den wichtigsten Bestandteilen abgedruckt. Interessierte Bürger der Gemeinde Tauscha können gern in das Gesamtwerk zu den Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung Tauscha Einsicht nehmen.

1. Veranlassung
Auf Grundlage des Schreibens des Landratsamtes Meißen vom 23.07.2012 zu den Ergebnissen der Kontrolle des Wasserwerkes Tauscha am 06.06.2012 sind umfangreiche Sanierungsmaßnahmen am Wasserwerk notwendig. Aus diesem Grund wurde das UBV von der Gemeinde Tauscha beauftragt, eine Kostenschätzung für die notwendigen Arbeiten zu erstellen und auf Grundlage derer, die Wirtschaftlichkeit des Wasserwerkes einzuschätzen.

2. Notwendige Sanierungsarbeiten
Das Wasserwerk Tauscha wurde bis 2008 von der Gemeinde selbst betrieben. Im Jahre 2009 wurde die Betriebsführung an die Wasserversorgung Riesa-Großenhain GmbH (WRG) übergeben. Um den Betrieb des Wasserwerkes aufrecht zu erhalten, wurden bereits 2010 und auch im 1. Halbjahr 2012 Reparaturarbeiten (Austausch Kreiselpumpen, Austausch Gebläse usw. durch Geräte aus dem Bestand der WRG) durch die Wasserversorgung Riesa-Großenhain GmbH durchgeführt und der Gemeinde Tauscha in Rechnung gestellt. Für den ordnungsgemäßen und wirtschaftlichen Weiterbetrieb des Wasserwerkes entsprechend den geltenden Vorschriften sind aber weitere Sanierungsmaßnahmen unbedingt notwendig. So fordert das Landratsamt Meißen schon seit Jahren die grundlegende Sanierung /Rekonstruktion der Reinwasserbehälter. Diese entsprechen nicht den aktuellen Bestimmungen des DVGW-Regelwerkes. Für die Erstellung einer Kostenschätzung für die notwendigen Sanierungsarbeiten wurde eine Vor-Ort-Aufnahme durchgeführt. Auf Grundlage des o.g. Schreibens und der Ergebnisse der Vor-Ort-Aufnahme sind aus Sicht des Gutachters folgende Sanierungsarbeiten zeitnah umzusetzen:

- Installation einer kompletten Druckerhöhungsanlage incl. 3 Reinwasserpumpen;
- Installation eines neuen Spülluftgebläses, da das derzeitige Ersatzgebläse zu klein dimensioniert ist;
- Erneuerung der Steuerungs- und Elt-Anlage;
- Anschaffung eines Notstromaggregates, für die unterbrechungsfreie Spannungsversorgung;
- Neubau von zwei Reinwasserbehältern mit je 50 m3 Fassungsvermögen, da die alten Behälter nicht mehr den geltenden Regelwerken entsprechen;
- Erneuung von 13 Schiebern.
  Zusätzlich zu diesen Arbeiten ist die Regenerierung des Brunnens und der Austausch des Filtermaterials der Wasseraufbereitung notwendig.
  Für die durchzuführenden Arbeiten wurde eine Kostenrecherche mittels Internet bzw. bekannten Herstellerfirmen durchgeführt.

3. Wirtschaftlichkeitsbetrachtung
Für eine überschlägige Wirtschaftlichkeitsbetrachtung wurden folgende Unterlagen von der Gemeindeverwaltung Tauscha zur Verfügung gestellt:

- Jahresmengen der Trinkwasserlieferungen des Wasserwerks Tauscha von 2003 bis 2011
- Haushaltsabrechnungen für das Wasserwerk für die Jahre 2003 bis . 2011
- Gebührenbedarfsberechnung für die Jahre 2013 bis 2017
  Für die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

1. Auswertung der Jahresmengen der Trinkwasserlieferung des Wasserwerkes Tauscha
2. Zusammenstellung der Haushaltsabrechnungen (Einnahmen und Ausgaben) der letzten Jahre (2003 bis 2011);
3. Ableitung der Entwicklung der Betriebskosten für 2013 - 2017;
4. Gebührenbedarfsberechnung für 2012 - 2017.

Zu 1.
In Tabelle 1 sind die Trinkwasserlieferungen des Wasserwerkes Tauscha tabellarisch aufgelistet und in Abbildung 1 und 2 grafisch ausgewertet. Bei den in Tabelle 1 dargestellten Wassermengen handelt es sich um die Wassermengen, die das Wasserwerk abgegeben hat und nicht die Wassermengen, die beim Verbraucher angekommen sind. D. h. hier enthalten sind noch u. a. Wasserverluste durch Rohrbrüche, Wasserentnahmen zur Spülung von Leitungen und Entnahmen durch die Feuerwehr.
Es ist Folgendes zu erkennen:

- Die Jahresmenge an Trinkwasser aus dem Wasserwerk Tauscha schwankt zwischen 65.900m3/a (im Jahr 2003) und 50.526m3/a (im Jahr 2011). Es ist eine leicht fallende Tendenz sichtbar.

Impressum

Der Landbote erscheint monatlich.
Herausgeber: Gemeindeverwaltung Tauscha
Bürgermeister Christian Creutz
Anschrift: Gemeindeverwaltung Tauscha
Dorfstraße 34, 01561 Tauscha
Telefon: 035240 72239, Fax: 035240 77794
E-Mail: info@tauscha.com
Satz und Druckorganisation: RIEDEL –
Verlag & Druck KG, Heinrich-Heine-Straße 13a,
09247 Chemnitz/OT Röhrsdorf, Telefon:
0 37 22/505090, Fax: 0 37 22/5050922,
info@riedel-verlag.de. Nachdruck (auch auszugsweise)
nur mit Genehmigung des Herausgebers erlaubt.

Wir gratulieren unseren Jubilaren und wünschen Ihnen alles Gute, vor allem recht viel Gesundheit

zum 70. Geburtstag
07.09. Karin Pusch in Kleinnaundorf
28.09. Dietmar Gräfe in Dobra

zum 75. Geburtstag
17.09. Eberhard Niese in Kleinnaundorf

zum 80. Geburtstag
25.09. Günter Höntzsch in Würschnitz
30.09. Lieselotte Laska in Würschnitz

zum 92. Geburtstag
14.09. Liesbeth Krause in Würschnitz

Öffnungszeiten

Montag	08.00 Uhr–11.00 Uhr
Dienstag	09.00 Uhr–12.00 Uhr
	13.00 Uhr–18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08.00 Uhr–12.00 Uhr
	13.00 Uhr–15.00 Uhr
Freitag	08.00 Uhr–11.00 Uhr

Anschrift
Gemeindeverwaltung Tauscha
Dorfstraße 34
01561 Tauscha
Telefon 035240 72239
Fax 035240 77794

- Das Wasserwerk Tauscha versorgt die umliegende Gemeinde mit Trinkwasser und beliefert die Wasserversorgung Riesa-Großenhain GmbH zur Versorgung der OT Sacka und Dobra mit Trinkwasser.
- Seit Januar 2011 werden 2/3 des Ortes Sacka direkt durch die Wasserversorgung Riesa-Großenhain GmbH versorgt. Dies erklärt den Rückgang der Jahresmenge an Trinkwasser aus dem Wasserwerk Tauscha für das Jahr 2011.

Zu 2.
In Anlage 3 ist die Zusammenstellung der Haushaltsabrechnungen der letzten Jahre enthalten. Bis 2008 oblag die Abrechnung des Wasserwerkes der Gemeinde Tauscha. Im Jahre 2009 erfolgte ein Wechsel zur Gemeindeverwaltung Thiendorf. Bei der Prüfung der Geschäftsjahre vor 2008 wurde durch die Gemeindeverwaltung Thiendorf feststellt, dass die aufgestellten Bilanzen fehlerbehaftet sind. Ursachen dafür sind u.a.

- Ausgaben wurden nicht korrekt gebucht.
- Es wurden nicht alle Wasserentnahmen abgerechnet. So dass in einigen Jahren die Einnahmen eigentlich höher sein müssten.
- Es wurden nicht geeichte Wasserzähler eingesetzt, so dass die abgerechneten Entnahmemengen nicht den tatsächlichen Entnahmemengen entsprachen.
  Die Problematik wird auch in Abbildung 3 deutlich. Theoretisch muss die Entwicklung der Einnahmen gleich der Entwicklung der Wasserentnahmen sein. Eine Ausnahme bildet der Zeitpunkt der Erhöhung des Wasserpreises. Dies ist aber beim Wasserwerk Tauscha nicht so.

Zu 3.
In Anlage 4 sind die einzelnen Betriebskosten für die Jahre 2012 bis 2017 prognostisch aufgelistet. Eingeflossen in diese prognostischen Bedarfszahlen sind zum einen die Ergebnisse der Anlage 3 und auch die Kostenschätzung der Anlage 1. Dabei wurden folgenden Festlegungen vom Gutachter getroffen:

- Die notwendigen Sanierungsarbeiten aus Anlage 1 werden alle 2013 ohne Fördermittel umgesetzt.
- Für die Umsetzung nimmt die Gemeinde für die Gesamtsumme von 248.710 Euro einen Kredit auf.

Aus diesem Grund wurden durch UBV die jährlich anfallenden Zinsen für den Sanierungskredit errechnet und in die Betriebskosten für die Jahre 2013 bis 2017 eingerechnet. Zudem sind durch UBV auch die Kosten für die Abschreibungen überarbeitet worden. Um möglichst genaue Angaben machen zu können, wurde zuerst die Tabelle zum Stand 31.12.2012 aktualisiert (übergebener Stand war 31.12.2007).

Dann wurden die Anlagen, die saniert werden müssen, ergänzt und Abschreibungen neu berechnet. In die Abschreibung nicht eingeflossen ist der Filteraustausch in der Wasseraufbereitung, da das Filtermaterial ein Verbrauchsmittel darstellt.

Auch die Regenerierung des Brunnens wurde bei den Abschreibungen nicht beachtet, da dies zu Unterhaltungsarbeiten zählt. Die einzelnen Berechnungen liegen der Anlage 4 bei.

Zu 4.
Auf Grundlage der prognostizierten Ausgaben erfolgte eine Gebührenbedarfsberechnung. Wie bereits erwähnt, beliefert das Wasserwerk Tauscha die Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH zur Versorgung der OT Sacka und Dobra mit Trinkwasser. Seit 2011 werden 75% des OT Sacka mit Wasser aus Brunnen der Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH versorgt.

Es besteht die Überlegung ab 2016 auch 75% des OT Dobra mit Wasser aus den Brunnen der WRG zu versorgen. Aus diesem Grund wurden zwei Varianten berechnet:

- Variante 1: Versorgung OT Sacka zu 25% und OT Dobra zu 100% für 2013 bis 2017,
- Variante 2: Versorgung OT Sacka zu 25% und OT Dobra ebenfalls zu 25% für 2016 bis 2017

Es ergaben sich folgende Wasserpreise (Nettopreise):
- Variante 1: 2,39 Euro/m³ Trinkwasser
- Variante 2: 2,70 Euro/m³ Trinkwasser.

Der derzeitige Wasserpreis der Gemeinde Tauscha beträgt 1,62 Euro/m³ Netto und müsste auf Grund der Gebührenbedarfsberechnung ab 2013 auf 2,39 Euro/m³ angehoben werden. Sollten im Jahr 2016 auch 75% des OT Dobra durch Brunnen der Wasserversorgung Riesa-Großenhain versorgt werden, so müsste nach derzeitigem Kenntnisstand der Wasserpreis nochmals auf 2,70 Euro/m³ angehoben werden.

4. Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und Schlussfolgerung
Für den Weiterbetrieb des Wasserwerkes sind umfangreiche Sanierungsmaßnahmen unabdingbar. Die Kosten dafür wurden auf ca. 248.710 Euro geschätzt. Um die Wirtschaftlichkeit des Wasserwerkes nach der Sanierung noch zu gewährleisten, ist eine Preiserhöhung ab 2013 um ca. 48 % und 2016 um nochmals ca. 13 Prozent notwendig.

Dies betrifft aber nur die Verbraucher, die direkt vom Wasserwerk Tauscha versorgt werden. Für den Verkauf von Wasser an die Wasserversorgung Riesa-Großenhain besteht ein Wasserlieferungsvertrag, der einen Wasserpreis von 0,92 Euro/m³ festsetzt. Dadurch kann dieser Wasserpreis nicht erhöht werden.

Bei einem durchschnittlichen Wasserverbrauch pro Person von 122 1/d kommen auf die ans Wasserwerk Tauscha angeschlossenen Haushalte ab 2013 Mehrkosten von ca. 34 Euro pro Jahr und Person und ab 2016 von nochmals 13 Euro pro Jahr und Person zu.

Bei Weiterbetrieb des Wasserwerkes durch die Gemeinde Tauscha muss Folgendes beachtet werden:

- Weitere Sanierungsarbeiten am Wasserwerk, den Leitungen und Übergabestellen können nicht ausgeschlossen werden.
- Um die Betriebskosten im Rahmen zu halten, ist bei der Anschaffung von neuen Geräten auf einen geringen Energieverbrauch zu achten. Auch bei der Auswahl des neuen Filtermaterials für die Wasseraufbereitung sollte nicht nur auf die Anschaffungskosten sondern auch auf die Folgekosten (Wie oft mit muss Filter gespült und ausgewechselt werden?), geachtet werden.
- Um die Qualität des Trinkwassers zu gewährleisten, sind die entsprechenden Vorschriften für den Betrieb des Wasserwerkes unbedingt einzuhalten.
- Um einen fachgerechten Betrieb des Wasserwerkes weiter zu garantieren, wird empfohlen die Betriebsführung auch in Zukunft durch die Wasserversorgung Riesa-Großenhain GmbH durchführen zu lassen.
- Um in Zukunft aussagekräftige Bilanzen erstellen zu können, ist eine ordnungsgemäße Buchführung notwendig.
- Mit dem Weiterbetrieb des Wasserwerkes durch die Gemeinde Tauscha ist die Trinkwasserversorgung unabhängig von der Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH.

Die Vorteile der kompletten Abgabe des Wasserwerkes an die Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH sind folgende:

- Das Wasserwerk incl. Betriebsführung und Verwaltung würde durch fachkundiges Personal erfolgen, was schon jahrelange Erfahrung mit dem Betrieb von Wasserwerken besitzt.
- Einsparung von Verwaltungskosten
- Zum Vergleich liegt der Wasserpreis der Wasserversorgung Riesa-Großenhain derzeit bei 1,64 Euro/m³. Dies würde bei einem stabilem Wasserpreis Mehrkosten für die Haushalte in der Gemeinde Tauscha von 0,90 Euro pro Jahr und Person bedeuten. Auf Grund der Ergebnisse dieses Dokuments empfehlen wir die Abgabe des Wasserwerkes an die Wasserversorgung Riesa-Großenhain GmbH.

Christian Creutz - Bürgermeister

Informationen aus der Gemeinde Tauscha

Amtliche Bekanntmachung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet

am Donnerstag, 27. September 2012, 19.00 Uhr im Kulturraum Tauscha, Dorfstraße 34 in 01561 Tauscha statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung, Anwesenheitskontrolle
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung des Protokolls vom 07.08.2012
4. Bürgerfragestunde
5. Feststellung der Jahreshaushaltsrechnung 2011
6. Diskussion und Beschlussfassung zur überplanmäßigen Ausgabe Sanierung Sportlerheim
7. Diskussion und Beschlussfassung Wasserversorgung Tauscha
8. Diskussion und Beschlussfassung zu vorliegenden Bauanträgen

8.1. Diskussion und Beschlussfassung zum Bauvorhaben,,Neubau Einfamilienhausauf den Flurstücken 2717 und 55 der Gemarkung Dobra * Toni Ruta

9. Diskussion zum Sachstand Abwasserentsorgung im Naherholungszentrum Zschorna
10. Anfragen, Informationen

Christian Creutz, Bürgermeister

Informationen der Bürgerinitiative Gegenwind Rödernsche Heide

Guten Mutes verließen Mitte Juli drei Vertreter unserer Bürgerinitiative ein offenes Gespräch mit Ministerpräsident Stanislaw Tillich zum geplanten Windpark in der Rödernschen Heide (17 Windräder von ca. 190 Metern Höhe). Tillich stellte damals klar: Der Freistaat hat keine Vorgaben für die Ausweisung von Vorranggebieten gemacht.
Windkraftanlagen im Wald und nahe von Siedlungen betrachtet der Ministerpräsident selbst offenbar sehr kritisch. Gut! Beginnt nun endlich die Ära der Energiepolitik mit Augenmaß, wie sie Sachsens Innenminister Markus Ulbig bei der Vorstellung des Entwurfs des neuen Landesentwicklungsplanes (LEP) angekündigte?! Arbeiten die Verantwortlichen nun endlich um- und weitsichtig, damit der Ausbau der erneuerbaren Energien im Einklang mit Mensch und Natur gelingt?!
Sicher ist das nicht. Leider! Wenige Tage nach den Treffen mit Stanislaw Tillich erhielt unsere BI Post von Sachsens Gesundheitsministerin Christine Clauß. Ihr hatten wir Wochen zuvor ein Dossier mit Studien zu den menschlichen Gesundheits-Risiken durch Windkraftanlagen übergeben. Ein Fazit dieser Untersuchungen: Windkraftanlagen sollten nur im Abstand von mindestens 2000 Meter zu Wohnhäusern errichtet werden. In unserer Heide wird aber mit 500 Meter Abstand projektiert!Wir bewegten Bürger haben uns darum voll Sorge an die zuständige Ministerin gewandt und diese gebeten, in der Sache aktiv zu werden, damit das Wohl der betroffenen Anrainer bei den Planungen stets entsprechend dieser Forschungen beachtet wird.
Die Antwort von Frau Clauß fiel ernüchternd aus. Zitat aus ihrem Schreiben vom 23. Juli 2012: „Die Behörden des Freistaates berücksichtigen bei allen Planungen die bestehenden Grenzwerte zum Schutz vor Immissionen, über deren gesundheitliche Auswirkungen verlässliche wissenschaftliche Erkenntnisse vorliegen.
“ Welcher Hohn! Das Thema Infraschall findet in der entsprechenden Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm - kurz TA Lärm) bis heute keine Beachtung! Bisher konnten keine Großstudien zu dem Thema stattfinden, weil kein Geldgeber dafür gefunden wurde. Ein universitäres Forschungsprojekt in Dänemark wurde gestoppt, nachdem die Infraschall-Meßergebnisse vorlagen.
Hier ist der Gesetzgeber gefordert! Er muss endlich „verlässliche“ Studien zu dem Thema initiieren, und fördern. Die Bauer und Betreiber von Windkraftanlagen haben daran offensichtlich ja kein Interesse...
Später heißt es im Brief der Ministerin: „Im LEP werden die landesweiten raumordnerischen Zielstellungen festgeschrieben. In Bezug auf Windkraftanlagen werden dabei die Abstände zu Wohnbebauung aufgeführt, die notwendig sind, um die Ziele des Energie- und Klimaprogramms im Freistaat Sachsen umsetzen zu können.“ Oh, es geht um die Ziele. Die Gesundheit der Menschen kann dabei vernachlässigt werden. Geringe Abstände zu Dörfern und Siedlungen - das heißt aber auch mehr Platz für Windräder in der Fläche.
Windpark-Betreiber finden das ganz sexy...
An dieser Stelle ein Ausflugstipp: Am Lausitzring (Klettwitz) nahm kürzlich ein 200 Meter hohes Windrad (Leistung 7,5 Megawatt) den Testbetrieb auf. Schauen Sie sich es an. Stellen Sie sich nun bitte vor, 17 solcher Riesenräder drehen sich in unserer Rödernschen Heide…

Eine Horrorvision!
Wir kämpfen weiter!
Mitstreiter und Unterstützer willkommen!
www.gegenwindheide.de

Die nächste Sitzung des Regionalen Planungsverbandes findet am 20.9. im großen Saal der Dreikönigskirche (Hauptstraße 25) in Dresden statt. Beginn: 15 Uhr. Dritter Punkt der Tagesordnung: Fortschreibung des Teilregionalplans Wind - Information

Öffentliche Bekanntmachung

Ankündigung von Vermessungsarbeiten (Katastervermessung und Abmarkung) bei der Straßenschlussvermessung der Hauptstraße (K 8536) in Tauscha (vom Hauptstraße 5 bis Hauptstraße 8).
Hiermit informiere ich alle Eigentümer (bzw. Nutzer) der folgenden Flurstücke im Bereich Hauptstraße 5 bis Hauptstraße 8, dass ich oder meine Mitarbeiter ab dem 01.10.2012 diese Flurstücke zur Durchführung von Vermessungsarbeiten betreten bzw. befahren müssen:
Gemeinde Tauscha - Gemarkung Tauscha:
32/5, 32/16, 61/2, 62, 78, 79, 80, 81, 82/1, 89, 90, 91, 92/2, 92/3, 93/4, 93/5, 94, 95/1, 95/2, 95/3, 96/5, 97/2, 97/7, 98/2, 99/3, 99/4, 100/3, 101/2, 102/3, 385, 397, 398, 407, 412/1, 412/3, 412/6, 413/1, 413/2, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422/1, 423/1, 424, 425, 426/1, 427/1, 428/1, 429/1, 479, 480
Die Arbeiten finden auf der Grundlage des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29.Januar 2008 (Rechtsbereinigt mit Stand vom 05.Juni 2010) statt.
Die Vermessungsarbeiten werden über mehrere Monate andauern. Für Rückfragen und Terminabstimmungen stehe ich gern zur Verfügung.

Dipl.-Ing. Katja Kießling, Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Aus den Einrichtungen

Alles hat mal ein Ende...

Sommerferien

Sechs Wochen Ferien standen vor der Tür,
wir haben sie genossen und fanden sie
sehr schön.
Spielen, singen, lachen,
das hat uns allen Spaß gemacht,
bei Sport und Spiel
war Kräfte messen angesagt.

Beim Fußball haben die anderen versagt,
die Tauschaer Hortis gingen als Sieger hervor
und danken ihrem Cheerleaderchor.
Wir waren auch im Naturbad Großenhain
und sprangen ins kalte Wasser rein.
Hotdog und Kartoffelecken schmeckten uns sehr,
wir wollten davon immer mehr.
Mit Reifen und Rollen
konnten wir im Wasser gut tollen.

Ich schrieb dieses Gedicht
für den Hort und für mich.

Jasmin Tamme, 10 Jahre (Hort Tauscha)

Freizeit und Vereine

LSV 61 Tauscha, Abt. Volleyball

Pünktlich zum Schuljahresbeginn starteten die Kinder und Jugendlichen des LSV am 07.09.12 in die neue Saison. Neben den Trainingseifrigsten: Lina-Marie, Vincent und Kim konnten auch 2 „Neue“, Elena und Nadine aus Kleinnaundorf, zum Training begrüßt werden. Nach längerer Verletzungspause startet auch Jessica wieder ins Training.

Für die älteren Jugendlichen wird die Formierung eines Stammsechsers mit Auswechslern und die Teilnahme an 1-2 Wettbewerben das Saisonziel sein. Neben Bettina, Lina-Marie und Patric als den Stützen der Mannschaft, werden beide Franzis, Lydia, Vincent und Jessica um die Integration in die Startformation kämpfen.

Bei den jüngeren Volleyballern suchen Leon, Kim und Lea noch weitere Mitspieler. Kommt einfach zu unserer Trainingszeit: Freitags, 17.00 - 18.30 Uhr vorbei und „schnuppert“ mal rein.
Wir sehen uns zum Training.

Gunter Böttcher

Jugend-Volleyballmannschaft mit unseren Ballsponsoren beim Training auf dem Beachplatz

Lea und Kim als Teilnehmer beim Sportfest-Beachvolleyballturnier

Oktoberfest beim LSV - Tauscha in „Blau-Weißer-Stimmung“

Damit auch in diesem Jahr in unserer Gegend ein zünftiges Oktoberfest stattfinden kann, hat sich der LSV kurzfristig entschlossen, am **13. Oktober 2012 auf dem Sportplatzgelände in Tauscha-Anbau** für zünftige Blau-Weiße-Stimmung zu sorgen. Unterstützung gibt's dabei von einigen Mitgliedern des bisher in Sacka ausrichtenden Orgteams.

Und das steht bisher auf dem Programm:

ca. 15:00 Uhr:
Fußball I. Männer gegen Priestewitz

17:00 Uhr:
Fassanstich

Musik und Unterhaltung:
- ➜ Bayrische bzw. Oktoberfest typische Spiele, z. B. Bierkrugstemmen und andere Überraschungen
- ➜ eine Hüpfburg für Kinder
- ➜ Floh Entertainment mit Frank Gocht (ehemaliges Bandmitglied der Oberländer Musikanten)

Essen:
Weißwürschte und Brezeln... und auch anderes für die, die das nicht mögen

Eintritt:
2,50 Euro

Besonderer Bonus:
Wer in Tracht kommt, hat freien Eintritt !!!

Sonstiges

Geld abheben auch ohne Automaten möglich

In der Fleischerei Schempp befindet sich die Geldauszahlungsmöglichkeit der Sparkasse Meißen für die Gemeinde Tauscha. Die Auszahlung ist zu den Öffnungszeiten der Fleischerei möglich.

Di - Mi:	8.00 Uhr - 13.00 Uhr	und	14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Do - Fr:	8.00 Uhr - 18.00 Uhr		
Sa:	8.00 Uhr - 11.30 Uhr		

Familie Schempp

Der Kinderspielplatz in Würschnitz erstrahlt in neuem Glanz

Im Mai stellte der TÜV Süd gravierende Mängel an den Spielgeräten des Spielplatzes fest, was Würschnitzer Kinder, initiiert von Lena Stülpner, fast zeitgleich in einem Brief an Bürgermeister Herrn Creutz so formuliert haben: …die Wippe ist kaputt…man tut sich am Holz weh…der Sand ist oll, die Sitzbänke verschlissen, kurzum der Spielplatz ist weder sicher noch schön. Und hier offenbarte sich nun, dass die letzten 15 Jahre zu wenig gemacht worden ist. Dabei ist der Dorfspielplatz ein wichtiger Ort und nicht in jedem Dorf gibt es noch viele Kinder.

Fazit: Es bestand dringend Handlungsbedarf! Der Bürgermeister traf sich am 19. Juni mit Eltern und Kindern auf dem Spielplatz und bot an, das komplette Material zu übernehmen und Gerätschaften zu stellen, wenn die Würschnitzer Bürger die Sanierungsarbeiten erbringen. Grundsätzlich eine moderne Idee, wie schon beim Friedhof in Würschnitz, doch dies wirft auch Fragen auf. Wo fängt es an und wo hört es auf? Schaufeln wir demnächst den Schnee selber von den Gemeindestrassen? Welche Wahl hatten die Eltern, welche die Kinder? Den Kindern zuliebe war schnell klar „Ja das machen wir“ und so wurden erste Termine festgelegt und der Materialbedarf ermittelt.

Eines stand dabei fest: wenn, dann richtig! Und genau so kam es auch: unter widrigsten Umständen wie Hagelsturm, Starkregen und tropischer Hitze wurde mit dem Abbau der Geräte begonnen, Sand mit dem Bagger und Multicar weggebracht. Parallel dazu musste viel Holz zugeschnitten und mehrmals gestrichen werden. Zug um Zug wurden innerhalb von drei Wochen ca. 50 Tonnen Fallschutzsand geschaufelt, geschaufelt, geschaufelt sowie gefühlte 100 Meter Holz und Geräte angebracht.

Nach 2 Monaten Bauzeit erstrahlt der Spielplatz nun in neuem Gewand. Ein neuer Sandkasten, ein traumhaft bemaltes Karussell und eine fast neue Wippe sind nur einige Sachen, die die Kinder jetzt nutzen können und Sicherheit bieten. Familie Sommer erklärte sich zudem bereit, ihre Mauer zur Spielplatzseite zu erneuern und als Malwand zur Verfügung zu stellen… herzlichen Dank!

Das hört sich alles einfach an, so war es natürlich nicht. Deshalb ganz besonderen Dank an Tosten Grafe für die Dachkonstruktion und vielen Holzarbeiten, Denise Domsgen für die kunstvolle Gestaltung u. a. des Karussells und natürlich Jörg Wehnert, Sebastian Oehmigen, Rene Domsgen, Marcel Sommer, Rene Klöhn, Ingwer Jensen, Stefan Richter, Marco Rübesam, Gerolf Dittmann, Anja & Charlotte Janisch, Max Zeidler, Leon Dittmann, Elli Sommer, Julia Dittmann, Lea Janisch, Martin Hammer, Jörgen Janisch sowie auch allen mentalen Unterstützern im Dorf.

Dankeschön auch an das Kollektiv vom Bauhof um Herrn Pilz, an Frau Paulick und Herrn Creutz für den reibungslosen Ablauf und die gute Zusammenarbeit. Am Freitag, den 21. September 2012, 18 Uhr wird der Spielplatz mit einer Baumpflanzung und einer kleinen Feierlichkeit eingeweiht. Alle sind herzlich eingeladen! Dort wird auch ein neues Spielgerät ausgesucht, welches hoffentlich schon mit dem neuen Rasen ab Herbst zur Verfügung steht.

Wir haben etwas für die nächste Generation geschaffen, es hat trotz aller Widrigkeiten Spaß gemacht.

Toll gemacht Würschnitz!!

Tauscha im Internet unter: www.tauscha.com

Großer Andrang am Herrenhaus Tauscha

Mehrere hundert Gäste sind der Einladung von Isolde Rienecker vom Heimat- und Freizeit-Reitverein Tauscha am Sonntag dem 9. September 2012, dem Tag des offenen Denkmals, zum Herrenhaus in Tauscha gefolgt. Bei strahlendem Sonnenschein stellten Handwerker, Künstler und Laien ihre Produkte und speziellen Fähigkeiten zur Schau.

Lisa Schulze aus Moritzburg stellte ihr Spinnrad auf und zeigte, wie früher Wolle hergestellt wurde. Tischlermeister Steffen Wehner und sein Lehrling führten in die hohe Kunst der Holzbearbeitung ein. Dachdecker René Huhle erklärte, wie man mit dem Naturprodukt Schiefer richtig umgeht.

Das Gravieren von Gläsern beherrschte Christine Melzer zum Erstaunen der Zuschauer. Isolde Rienecker, die sich mit Heilkräutern bestens auskennt, stellte die heimischen Getreidesorten auf dem Halm und in als Ergebnis nach dem Dreschen als Körner vor.

Zu einer Weinverkostung lud Kai Gansmüller ein. Leckeren selbst erzeugten Honig konnte man bei Marion Oehmigen kosten und erwerben. Kinder durften sich bei Töpfermeister Matthias Krahl in der Kunst des Modellierens beweisen. Achim Brosig kutschierte mit seinem schönen Rappen viele Gäste durch das Dorf und Mandy Niese verzauberte so manches Kindergesicht zu einer kleinen Fee oder gar einem Schlossgeist.

Für die künstlerische Untermalung der Veranstaltung sorgte der Lautenspieler Carsten Roschke mit seiner Sängerin Anka Broßio

Der Dresdener Fabrikbesitzer und Hersteller von Nähmaschinen, Fahrrädern, Schreib- und Rechenmaschinen Dr. phil. Robert Bruno Walther Naumann (alias Manfred Jakoby) führte die Besucher persönlich durch die Räume des Herrenhauses.

Er erläuterte die Ausstellung zur Geschichte des Hauses. Naumann gehörte zu den Besitzern des Herrenhauses Anfang des 20. Jahrhunderts.

Zu später Stunde wanderten drei Zimmerleute in Zunftkleidung zu unserem Geschehen.
Rico Gebel mit Sohn Tobi und Harald Broßio zeigten, wie man mit rohem Holz und der Säge richtig umgeht.

Der Heimatverein bedankt sich ganz herzlich bei den vielen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Fotos:
Ursula und Manfred Jakoby, Sabine Köhn

Informationen aus der Gemeinde Tauscha

Informationen

Tauscha im Internet unter:
www.tauscha.com

Bekanntmachung

An alle Grundstückseigentümer und Bewirtschafter von Flächen im Freistaat Sachsen

In Vorbereitung der neuen Förderperiode (ab 2014) des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) soll unter anderem eine Kulisse der förderwürdi¬gen Flächen erstellt werden. Dazu werden auch Flächen aufgenommen, die für Naturschutz und Landschaftspflege einen besonderen Wert besitzen und einer speziellen Bewirtschaftung bzw. Biotoppflege bedürfen.
Deshalb wurden vom Sächsischen Landesamt für Umwelt und Geologie (LfULG) Ingenieur¬büros mit der Erfassung dieser Flächen beauftragt. Im Zeitraum von August 2012 bis August 2014 sind Mitarbeiter dieser Büros in Sachsen zur Tageszeit (06:00 Uhr bis 22:00 Uhr) unter¬wegs, um relevante Flächen vor Ort aufzusuchen, zu erfassen und zu beurteilen.

Wir bitten Sie hiermit um Verständnis und Unterstützung. Bitte ermöglichen Sie den Bearbeitern den Zugang zu den Flächen. Die Bearbeiter sind angehalten, sich auf Verlangen durch eine entsprechende Bescheinigung zu legitimieren.

Helmut Ballmann
Abteilungsleiter
Naturschutz, Landschaftspflege

Infoheft für junge Familien im Landkreis Meißen

Im Jahr 2008 gab das „Willkommen - Bündnis für Kinder“ zum ersten Mal das „Infoheft für junge Familien“ heraus, um so werdenden und frisch gebackenen Eltern wichtige Tipps rund um Schwangerschaft, Geburt und die ersten Lebensjahre des Kindes an die Hand geben zu können. Das kostenlose Heft wurde von den Familien gern angenommen und die Auflage war schnell vergriffen.
Für die jungen Familien gibt es jetzt eine zweite überarbeitete Auflage. Wie auch im ersten Heft sind darin zahlreiche Informationen rund um die Zeit der Geburt und der ersten Lebensmonate des Kindes zu finden. Die Zusammenfassung aller behördlichen Erfordernisse und verschiedenste Unterstützungsmöglichkeiten stellen eine Orientierungshilfe dar und sollen helfen eventuelle Unsicherheiten abzubauen. Im umfangreichen Adressteil sind alle wichtigen Adressen und Anlaufstellen für Eltern und Familien im Landkreis Meißen zu finden.
Bei Interesse für das Infoheft fragen Sie nach bei den Schwangerschaftsberatungsstellen und Gynäkologen, der Elterngeldstelle, dem Kreisjugendamt sowie bei den Informationsstellen der „Freiwilligen für Familien“ in Coswig, Meißen, Weinböhla und Nossen. Darüber hinaus steht Ihnen das Heft als Download auf der Homepage des „Willkommen - Bündnis für Kinder“ zur Verfügung (www.willkommen-kinder.de). Sind Sie auf der Suche nach einer Krabbelgruppe oder einem Familienzentrum in Ihrer Nähe - das Adressverzeichnis auf der Internetseite hilft Ihnen weiter. Dort finden Sie auch Hebammen, Mutter-Kind-Treffs, verschiedenste Beratungsstellen sowie Ämter und noch vieles mehr.

An alle Waldbesitzer!

Die Verkehrssicherheitspflicht ist eine allgemeine Rechtspflicht, die auf dem Gedanken beruht, dass derjenige, der eine Gefahrenlage gleich welcher Art schafft, verpflichtet ist, die notwendigen und zumutbaren Vorkehrungen zu treffen, um eine Schädigung anderer zu verhindern. Sie ist in § 823 BGB verankert.
Für Waldbäume entlang öffentlicher Straßen und Wege, Eisenbahnstrecken, an ausgewiesenen touristischen Wegen (Rad- und Wanderwege) Spiel-, Rast- und Parkplätzen sowie Lehrpfaden und Sportanlagen obliegt dem Waldbesitzer eine erhöhte Verkehrssicherungspflicht. Sie umfasst die alljährliche Sichtkontrolle des Baumbestandes in einer Breite von mindestens einer Baumlänge neben dem gefährdeten Objekt.
Insbesondere ist dabei auf Schäden zu achten, die die Stabilität des Baumes beeinträchtigen, wie z.B. Pilzbefall, Risse, Schiefstellung, Absterbeerscheinungen und Faulstellen. Die Kontrollen sollten halbjährlich, also im Frühjahr nach dem Blattaustrieb und im unbelaubten Zustand im Herbst erfolgen. Nach Schadereignissen, wie z.B. Sturm, empfiehlt es sich, zusätzliche Kontrollen durchzuführen.

Die Anforderungen an die Kontrollen sind nur zu erfüllen, wenn der Waldbesitzer imstande ist, die Baumgefahren bei einer visuellen Begutachtung (sog. Inaugenscheinnahme) vom Boden aus zu erkennen. Er muss sich daher diese Kenntnis aneignen, auf welchem Weg auch immer. Wichtig ist, dass die durchgeführten Kontrollen und veranlassten Maßnahmen schriftlich dokumentiert werden, um im Falle eines Rechtsstreites einen Nachweis zu haben.
In Ausübung ihrer Dienstgeschäfte festgestellte Gefahrenquellen geben die Revierförster des Kreisforstamtes und des Staatsbetriebes Sachsenforst an die Waldbesitzer weiter.
Die systematische Sichtkontrolle des Baumbestandes ist und bleibt aber eine wichtige Grundpflicht der Waldbesitzer selbst. Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Kreisforstamtes und des Staatsbetriebes Sachsenforst gerne zur Verfügung.

Albrecht
Amtsleiter

ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT OBERES ELBTAL

Zweckverband Abfallwirtschaft erinnert an zweite Abschlagszahlung bei Gebühren

Am 7. September wird die zweite Abschlagszahlung der Gebühren für das Jahr 2012 fällig. Der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) bittet alle Gebührenzahler um pünktliche Bezahlung.

Jeweils zirka drei Wochen nach Fälligkeit wird der ZAOE die Säumigen schriftlich mahnen. Dafür gibt es eine Mahngebühr von fünf Euro. Sollte auch dann nicht gezahlt werden, muss der Zweckverband Maßnahmen zur Zwangsvollstreckung einleiten. Diese wird zirka vier Wochen nach dem Mahnschreiben schriftlich angekündigt. Einer der nächsten Schritte ist die Pfändung vor Ort durch einen Außendienstmitarbeiter des ZAOE.

Um solche Maßnahmen zu verhindern, sollten Betroffene rechtzeitig in der Geschäftsstelle vorsprechen, um gemeinsam mit dem ZAOE nach Lösungen zu suchen, zum Beispiel Ratenzahlung.
Ein gutes Mittel, die Zahlungen nicht zu vergessen, ist das Abbuchen der Beträge vom Konto.

Dem ZAOE kann jederzeit eine Einzugsermächtigung erteilt werden. Ein entsprechender Vordruck ist auf der Verbandsseite im Internet unter www.zaoe.de unter dem Button Formulare zu finden. Auch beim jeweiligen Geldinstitut kann eine entsprechende Ermächtigung erteilt werden.

Es besteht jederzeit die Möglichkeit, diese zu widerrufen.

Service-Telefon: 0351 4040450
Internet: www.zaoe.de, Email: presse@zaoe.de

Kirchennachrichten

Kirchennachrichten der Ev.-Luth. Jakobskirchgemeinde Sacka

Gottesdienste

23. September 16. Sonntag nach Trinitatis
Dobra 9.00 Uhr Gottesdienst
Sacka 10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe

30. September 17. Sonntag nach Trinitatis
Würschnitz 9.00 Uhr Gottesdienst
Tauscha 10.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch 3. Oktober
Würschnitz 17.00 Uhr Orgelkonzert

Samstag, 6. Oktober
Würschnitz 14.00 Uhr Goldene Hochzeit

7. Oktober 18. Sonntag nach Trinitatis
Sacka 9.00 Uhr Gottesdienst
Dobra 10.30 Uhr Gottesdienst

14. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis
Würschnitz 9.00 Uhr Gottesdienst

21. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis
Tauscha 9.00 Uhr Gottesdienst

Gemeindenachmittag
Tauscha Donnerstag, 27. September 15.00 Uhr

Bibelgespräch „Wein und Brot“
Wir laden ein zum Gespräch über einem Bibeltext
Montag, 1. Oktober
um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Sacka

Konfirmandenunterricht
Konfirmanden Klasse 7
immer montags um 17.00 Uhr im Pfarrhaus Dobra

Konfirmanden Klasse 8
Donnerstag, 4. Oktober 17.00 Uhr im Pfarrhaus Sacka

Christenlehre
1.- 3. Schuljahr: montags 16.00 Uhr - 16.30 Uhr
Wo: Dobra, Dorfstraße 27

4.- 6. Schuljahr: montags 16.30 Uhr - 17.00 Uhr
Wo: Dobra, Dorfstraße 2

Wichtige Telefonnummern
Pfarrer Eike Staemmler, Tel. 035240 / 76653, eistaem@freenet.de
Gemeindepädagoge Burghard Alm, Tel. 035248 /88537

Bürozeiten Pfarramt Sacka: Verwaltung Beate Göhring Tel. 035240 / 76652, Fax: 035240 / 76654, E-Mail: kg.sacka@evlks.de

Bürozeiten in Sacka: montags 12.30 – 15.30 Uhr
und donnerstags 12.30 – 18.00 Uhr

Bürozeiten in Dobra: montags 16.00 – 17.30 Uhr
Bankverbindung: Sparkasse Meißen
Konto-Nr.: 3046500679, BLZ: 850 550 00

Kirchennachrichten für die Kirchgemeinden Ponickau – Linz – Schönfeld

Wir laden herzlich ein:

Sonntag - 23. September, 16. So. n. Trinitatis
8.30 Uhr in Linz Gottesdienst
10.00 Uhr in Ponickau Gottesdienst / Kigo

Sonntag - 30. September, 17. So. n. Trinitatis
10.00 Uhr in Schönfeld Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag - 07. Oktober, 18. So.n. Trinitatis
10.00 Uhr in Ponickau Gottesdienst / Kigo

Sonntag - 14. Oktober, 19. So. n. Trinitatis
10.00 Uhr in Linz Gottesdienst mit Taufgedächtnis

Sonntag - 21. Oktober, 20. So. n. Trinitatis
9.00 Uhr in Schönfeld Gottesdienst

Sonntag - 28. Oktober, 21. So.n. Trinitatis
8.30 Uhr in Linz Gottesdienst
10.00 Uhr in Ponickau Gottesdienst / Kigo

Mutti-Kind-Kreis:
- *in Ponickau:* Donnerstag, 27.09., 11.10. und 25.10.12 um 9.00 Uhr

Treffpunkt Frau:
- *in Ponickau:* Freitag, 28.09.12 um 19.30 Uhr - Thema: „ Kreativabend“

Männerstammtisch:
- *in Thiendorf:* Donnerstag, 04.10.12 um 19.00 Uhr

Bibelgesprächskreis:
- *in Ponickau:* Montag, 01.10. und 15.10.12 um 20.00 Uhr
- *in Böhla:* Mittwoch, 27.09.12 um 20.00 Uhr - bei Fam. Ott (Höfer)

Gemeindekreise:
- *in Linz:* Donnerstag, 04.10.12 um 14.00 Uhr
- *in Ponickau:* Donnerstag, 04.10.12 um 17.00 Uhr
- *in Schönfeld:* Donnerstag, 11.10.12 um 16.30 Uhr
- *in Thiendorf:* Donnerstag, 11.10.12 um 14.30 Uhr
- *in Böhla:* Donnerstag, 25.10.12 um 15.00 Uhr

Bürozeiten im Pfarramt Ponickau
Verwaltung Simone Böhme
Dienstag von 12.30–16.00 Uhr, Mittwoch von 8.00–12.00 Uhr

Bitte beachten Sie:
Manchmal ergeben sich Änderungen oder Ergänzungen zu diesem Plan. Darüber informieren wir in der Tagespresse.
So sind wir telefonisch erreichbar:
Pfarramt Ponickau: Telefon 035755 / 7 28, Fax: 035755 / 7 03

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft

Achtung!

Neue Notrufnummer zur Meldung von Havarien im Abwasserbereich des AZV „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“:

Störungsmeldung: 0351 / 84 00 866

Anzeigen